

Tauniden gehen neue Wege

Kronberg Spezielle Wanderangebote für Schlenderer, Marschierer und Renner sollen Verein am Laufen halten

Wandern zählt zu den beliebtesten Urlaubs- und Tagesausflugaktivitäten der Deutschen. Das belegten Studien in den vergangenen Jahren immer wieder, und an diesem Trend hat sich bis heute nichts verändert. Allein, die klassischen Wandervereine profitieren von dieser Bewegung nur bedingt. Beim Kronberger Taunusklub versucht man jetzt mit der Zeit zu gehen.

VON MATTHIAS ELSDÖRFER

Sie haben „Tabula Rasa“ gemacht. So zumindest bezeichnet Nadine Neumann den Prozess des Um- und Neudenkens, den der Kronberger Taunusklub angestoßen hat.

„Wie stellen wir uns einen Verein vor? Was müssen wir machen, um zukunftsfähig zu sein?“ Diese und andere Fragen, so die neue Schriftführerin der Tauniden, habe sich das Team gestellt und eine Reihe von Antworten gefunden: In Zukunft wird es Wanderangebote für verschiedene Leistungsniveaus und Vorlieben geben. Man möchte die eigenen Guides ausbilden, mehr Substanz in die Gespräche bringen, die man auf der Tour so führt, und man möchte Wandertafeln aufstellen.

Vor allem steht aber Schritt eins: Öffentlichkeitsarbeit. „Wir sind jetzt auf Facebook aktiv, wo es viele Wanderergruppen gibt. Wir haben gesehen: Wir können die Leute erreichen.“ Mit einem Facebook-Event lud Neumanns Vereinskollege Thomas Kolb zum Wandertag am 24. März ein. „11 Leute sagten uns fest zu, 40 bekundeten Interesse.“

Erste Neuzugänge

An jenem Sonntag wurde Neumann höchst angenehm überrascht: „39 Leute sind mit uns gewandert.“ Der Jüngste im Bunde war 23 Jahre alt, die Altersspanne reichte bis 63. „Die Teilnehmer sind ins Gespräch gekommen, wir haben uns über die Tätigkeiten des Vereins ausgetauscht. Wir hatten zum Beispiel einen Herren dabei, der Waldbaden anbietet.“ Im Anschluss traten drei der Wanderer dem Taunusklub bei.

Der Zuwachs tut dem Verein gut: „Derzeit haben wir 19 Mitglieder“, so Neumann. „Es war toll, zu sehen, wie sich die Leute für unsere Arbeit interessieren und teilhaben wollen.“

Für nur 15 Euro Beitrag pro Jahr sei die Mitgliedschaft auch kostengünstig attraktiv. Neumanns Vor-

standskollegen sind der Vorsitzende Thomas Kolb, sein Stellvertreter Matthias Neumann und Kassenwartin Heike Schäd. Das Gespann hat bereits eine Vision, die den Verein auch in Zukunft am Laufen halten soll. „Wanderer haben unterschiedliche Leistungsniveaus. Der eine schlendert gerne, andere stramm unterwegs, und dann gibt es die „Renner“, so Neumann mit einem Zwinkern.

Alle sollen sich über speziell zugeschnittene Angebote beim Taunusklub wiederfinden und wohlfühlen. „Ganz egal, welche Vorlieben sie haben, ich habe im Verein so viele hochinteressante Menschen kennengelernt. Leute, bei denen ich sagen kann: Es ist schön, mit ihnen Zeit verbringen zu dürfen.“

Viel zu erfahren

Darüber hinaus wolle man den Wanderern auch etwas vermitteln: „Über die Wälder um Kronberg gibt es viel zu erzählen.“

Deshalb werden die Guides des Taunusklubs durch Aus- und Fortbildung in Zukunft unterwegs viel Interessantes zu erzählen haben, „zum Beispiel über den jüdischen Friedhof oder die Allee der Bäume des Jahres“. Neumann beobachtet auch einen Trend zu mehr Umwelt-

bewusstsein. „Es geht weg vom Konsumverhalten, weg davon, Müll fallen zu lassen. Die Menschen haben eine erhöhte Achtsamkeit gegenüber der Natur und sich selbst.“ Das zeige sich allein durch die hohe Zahl von Menschen, denen man beim Wandern begegne.

Das Interesse an neuer Naturverbundenheit ist eindeutig da, und zwar generationenübergreifend.

Am morgigen Mittwoch geht es beim Taunusklub weiter mit den Feierabendrunden durch Kronberg. Start ist am Berliner Platz um 18.30 Uhr.

Auf der Tour gilt es, 180 Höhenmeter auf 7,5 Kilometern zu bewältigen. Die Wanderzeit ist mit ein- bis anderthalb Stunden angesetzt. Die Strecke führt über Philosophenweg und Opelzoo durchs verwunschene Tal des Hollerbornbachs und das Kronthal – vorbei an Erlebnisobstweide und Rentbach – zurück zum Berliner Platz.

Kontakt

Wer selbst die Natur um Kronberg mit interessanten Wander- und Gesprächspartnern erleben will, der kann sich auf der Facebook-Seite „Taunusklub Kronberg“ über Aktivitäten des Vereins informieren oder an mitgliederverwaltung@taunusklub-kronberg.de schreiben.



Die Kronberger Tauniden haben sich hier ein ganz besonderen Rastplatz ausgesucht. Der große Mannstein oberhalb von Kelkheim bietet nicht nur einen tollen Fernblick, sondern erinnert zudem an die Gebrüder Gager, die sich hier 1838 geschworen hatten, Deutschland zu einen. Foto: Privat

Pacht für Vereinsgrundstück ausgelassen

Manch ein Kronberger wird sich erinnern: Für mehrere Jahre war der Taunusklub Pächter eines 1750 Quadratmeter großen Grundstücks im Rentbachtal.

Dort hatten die Wanderer einen Garten angelegt und Flächen für Kinder, Familien und andere Interessierte angeboten, um spazieren zu gehen und die Natur zu erleben.

Noch um 2014 herum lief das Projekt auf Hochtour. Besonders Eltern mit Kindern kamen durch das Landschaftserlebnis zum

Verein. Überdies schauten Kindergarten-Gruppen gerne vorbei, um Kartoffeln oder Bohnen zu pflanzen, veranstalteten regional ansässige Firmen auf dem Gelände Umwelttage.

Inzwischen ist das Projekt jedoch ausgelassen. Nadine Neumann, derzeit Schriftführerin des Taunusklubs, erklärt: „Es war vor der Zeit des heutigen Vorstands. Ich erinnere mich daran, was aber nie beteiligt.“ Für die Übernahme und Pflege des Grundstücks hatte sich besonders Jürgen Odszuck, damals

Kronbergs Erster Stadtrat und stellvertretender Vorsitzender des Klubs, stark gemacht. „Inzwischen lebt und arbeitet Herr Odszuck in Heidelberg, ist aber bei uns noch Ehrenmitglied.“

Eine Mitarbeiterin des Kinderhauses KEK erinnert sich: „Einige Kinder der Vorstandsmitglieder des Taunusklubs waren bei uns, und wir waren häufiger auf dem Gelände. Sie sind aber nach dem Vorstandswahlwechsel teilweise fortgezogen, und es kam nichts mehr zustande.“ Auch Odszucks einstige

Vorstandskollegen, der Vorsitzende Sören Tegt, Kassenwartin Gabriele Müller und Schriftführer Sören Zimmermann gehören der Vereinsführung heute nicht mehr an. Neumann: „Die Pacht des Gartengrundstücks wurde 2016 beendet. Leider können wir nicht mehr dazu sagen.“ Die Schriftführerin fügt hinzu: „Wir versuchen natürlich, Vereinstraditionen fortzuführen. Das ist gut und wichtig. Gleichzeitig möchten wir mit unserem eigenen Programm nach vorne schauen.“ matt

Altstadtkreis trifft sich

Kronberg. Nach dem Führungswechsel beim „Aktionskreis Lebenswerte Altstadt Kronberg“ (ALA) lädt der neue Vorsitzende Thorsten Buss für Montag, 29. April, zum ersten Vereinstreffen mit dem neuen Vorstand ins Posthaus in Kronberg ein.

Der Altstadtkreis trifft sich jeden letzten Montag im Monat, um die aktuellen Vorhaben und Aktivitäten des Vereins zu besprechen. Ne-

ben einer kurzen Info zum aktuellen Stand in Sachen „Dingeldin-Altstadthof“ steht die für den 11. Mai geplante Busfahrt ins befreundete Guldental im Fokus.

Wie Ramona Witzers, stellvertretende Vorsitzende des ALA, berichtet, ist der Bus bereits ausgebucht, über die E-Mail-Adresse info@altstadtkreis-kronberg.de kann man sich jedoch bei Interesse gerne auf die Warteliste setzen lassen.

Auch über die Kür des „Kronberger Äpfelwoimaster“ am 22. September wird beim Treffen gesprochen. Schriftführer Richard Jung ist in diesem Jahr letztmalig federführend für die Organisation und Durchführung des Wettbewerbs im Rahmen des Apfelmarkts verantwortlich. 2

2020 wird der Wettbewerb wieder vom Obst- und Gartenbauverein organisiert. red

Brandstiftung im Wald?

Glashütten. Die Einsatzkräfte der heimischen Feuerwehr waren am Samstag gegen 14 Uhr einmal mehr gefordert, einen Brand im Waldgebiet unweit der Gaststätte „Rotes Kreuz“ zu löschen. Laut Polizei handelte es sich um eine relativ kleine Waldbodenfläche, die – aus noch nicht geklärt Ursache – in Flammen stand. Ein Wanderer hatte das Feuer bemerkt und der Rettungsleitstelle gemeldet. Die

Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten den Brand schnell löschen. Die Bäume blieben weitgehend unbeschadet. Der Waldboden war auf einer Fläche von etwa 25 Quadratmetern verbrannt. Nach ersten Vermutungen der Wehr, könnte eine Brandstiftung vorliegen. Hinweise auf eine Selbstzündung gab es nicht. Zudem brannte es wenig später und nicht allzu weit entfernt erneut. red

MELDUNGEN

Kronberg. Bei einem Auffahrunfall auf der Frankfurter Straße ist am Samstag gegen 18.30 Uhr Sachsachsen in Höhe von 9000 Euro entstanden. Laut Polizei hatte ein VW Touareg an einem Zebrastreifen gestoppt, die folgende Mercedes C-Klasse tat dasselbe. Die nachkommende Fahrer eines Mini jedoch fuhr auf den Mercedes auf und schob diesen gegen den Touareg. red

Schloßborn. Die 80-jährige Fahre-

rin eines Ford hat am Freitagmittag auf der L 3319 in Richtung B8 – aus bislang ungeklärter Ursache – einen Radler ungebremst von hinten angefahren. Dabei wurde der Fahrradfahrer nach vorne über den Lenker seines Fahrrades in den angrenzenden Grünstreifen geschleudert. Er hatte Glück im Unglück und blieb nach ersten Untersuchungen der herbeigerufenen Rettungskräfte unverletzt. red

Ostereier-Suche im Reich der Rentiere

Kronberg Wie die Eltern so die Kinder: Angebot des Opel-Zoos lockt schon die zweite Generation

Viele, viele Kinder wollten sich an der Eier-Suche im geschmückten Ostergarten des Opel-Zoos beteiligen. Vier Helferinnen sorgten für Nachschub und achteten darauf, dass kein Kind leer ausging.

Ein paar Regeln braucht es für einen harmonischen Ablauf, und die sind klar: „Es wird nicht gerannt und jeder nimmt höchstens zwei Süßigkeiten aus den Nestern – wir schicken Kinder zur Not auch wieder hinaus“, geben Stefanie Nett, Jennifer Gübert, Silva Lenz und Julia Lenz den kleinen Eiersuchern

und deren Eltern mit auf den Weg. Offenbar ist das die richtige Taktik. Denn trotz sehr großen Andrangs geht alles gut. Auch dass der Osterhase nach einer ersten Sammelrunde etwas Zeit braucht, um die Nester wieder aufzufüllen, wird klaglos akzeptiert.

„Wir müssen nur aufpassen, dass wir nicht auf einmal einen Schatz haben“, sagt Jennifer Gübert, denn manche Kinder haben doch recht schnell raus, wem sie hinterherlaufen müssen für möglichst viele Schokoladeneier. „Das ist dann wie beim Rattenfänger von Hameln“, findet Kollegin Silva

Lenz den passenden Vergleich. Manchmal müssen die Helferinnen auch ein wenig auf die Eltern aufpassen, manche sammeln gerne mit ihren Kindern mit; andere allerdings verstecken wieder einige von den bereits gefundenen Süßigkeiten – zu viel ist eben auch nicht gut.

Großer Bruder hilft

Die Eiersuche kann das Miteinander dabei manchmal durchaus fördern: Kiyon, neun, ist mit seiner Familie zwar häufig im Zoo, aber zum ersten Mal bei der Ostereiersuche dabei. Er achtet darauf, dass an-

dere Kinder sowie seine jüngeren Geschwister etwas abbekommen. So macht es auch Schwester Aliya und den beiden kleinen Brüdern Spaß. Mutter Sevim und Vater Stephan gehen mit den Kindern gerne in den Zoo, bei jedem Wetter. Schnee lässt die Kleinen auch beim Ostereiersuchen völlig unbeeindruckt, bestätigt Jennifer Gübert. Die Familien von Batu (7), Paul (5) und Zoe (5) können das bestätigen, zur „Pflichtveranstaltung“ Ostereiersuche im Opel Zoo sind die Eltern schon als Kinder gegangen. Helferin Silva Lenz war ebenfalls schon als Kind dabei und betreut

seit mehreren Jahren gemeinsam mit Schwester Julia die Gäste.

Um den Kleinen einen schönen Platz zum Suchen und Finden bieten zu können, mussten die Rentiere für einen Tag ausziehen, wurde ihr Gehege zum liebevoll geschmückten Osterwald.

Für Kinder bis zu vier Jahren haben die Helferinnen einen eigenen Bereich abgetrennt, dort können die Kleinen ihren Fund erst einmal ausgiebig bestaunen, bevor sie ihn in ihr mitgebrachtes Körbchen legen. Und auf dem Rückweg heißt es: „Vielen Dank, Osterhase, bis zum nächsten Jahr!“ xs



Für die ein- und zweijährige Luisa war es das erste Mal, dass sie mit Mutter Jessica auf Ostereier-Suche im Opel-Zoo ging. Foto: Schein

Frankfurter
Neue Presse

Hochwertig
Taunus Kreisblatt Nassauische
Zeitung

© bildpresshubs.de

GEWINNSPIEL

Wählen Sie Ihren „Spieler der Saison“ ...
... und gewinnen Sie tolle Preise!

Auch wenn es in dieser Saison für die FRAPORT SKYLINERS sportlich nicht immer nach Wunsch läuft – mit Unterstützung der Fans kämpfen die Spieler um jeden Punkt. Das soll honoriert werden. Als Partner der FRAPORT SKYLINERS möchten wir wissen: Welcher Spieler hat Sie in dieser Saison am meisten beeindruckt? Wer ist der größte Kämpfer? Wer ist Ihr „Spieler der Saison“?

Unter allen, die mitmachen, verlosen wir folgende Preise:

- 1 Trainingseinheit mit einem Bundesligaspieler der Fraport Skyliners
- 2 Court-Side Tickets direkt am Spielfeld für das Spiel am 12. Mai
- 100 x 2 Tickets für das Derby gegen die Gießen46ers am 12. Mai

Mitmachen ist ganz einfach: Rufen Sie bis 25. April, 12.00 Uhr bei unserer Gewinn-Hotline* 0 1378/800824 an und nennen Sie das Stichwort „Skyliners“. Danach verraten Sie uns Ihren „Spieler der Saison“. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Ihre Anschrift und Ihre Telefonnummer.

*Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teuer. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de Ihre Daten werden nur zur Abwicklung des Gewinnspiels verarbeitet. Die Gewinner werden per Zufall ermittelt und telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung der Gewinne findet nicht statt. Einsendeschluss ist der 25. April 2019, 12 Uhr. Mitarbeiter der Frankfurter Societäts-Medien GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

